

# Kinder gegen Kinderarbeit

Welttag gegen Kinderarbeit am 12. Juni

Fast wie ein Profi greift Akbarschah zum Mikrofon. Und ein Profi ist er ja schon fast, denn schon zum zweiten Mal tritt er mit seinen Mitschüler\_innen am Welttag gegen Kinderarbeit auf dem Ida-Ehrenplatz auf, begleitet von seinen Lehrerinnen. „Stopp Kinderarbeit!“ ruft Akbarschah.

Auf einer Wäscheleine hängen die restlichen selbst genähten und bemalten Puppen-T-shirts, die die Schüler\_innen der Grundschule Mümmelmannsberg im letzten Jahr im Projekt „Kinderrechte“ angefertigt hatten. Viele der Puppen-T-shirts wurden schon früher in einer Auktion im Billstedtcenter versteigert. Wie schon damals soll der Erlös wieder für die Projekte der GEW-Stiftung „Fair Childhood“ gespendet werden.

Auch an diesem 12. Juni soll

wieder viel Geld zusammen kommen. Dafür sorgen durch ihr selbstbewusstes Auftreten Akbarschah, Aurelia, Imran, Jamila, Jan-Philipp, Nehir, Paula, Pollyana, Samim, Safora, Sarah, Vanessa stellvertretend für die Projektgruppe „Kinderrechte“ ihrer Schule. Und sie beeindruckten die Passantinnen und Passanten in den Gesprächen mit ihren guten Kenntnissen über Kinderarbeit in anderen Ländern Europas und der Welt und mit ihrer Entschlossenheit, dagegen etwas zu unternehmen. Sehr viele der Vorbeikommenden lassen sich ausführlich informieren und nehmen gegen eine Spende ein T-shirt und eine preisgekrönte Schülerzeitung mit.

Nicht nur die Kinder ernten viel Lob, auch die Lehrerinnen bekommen sehr viel Anerkennung. Nach zwei Stunden ist

Foto: Volker Peters



**Birgit Matthiessen in Aktion auf dem Ida-Ehre-Platz**

die Aktion vorbei und die Wäscheleine wird wieder eingerollt. Müde sind sie, aber auch sehr froh: eine Summe von 505,81 Euro ist zusammengekommen. Auch dieses Geld kommt wieder „Fair Childhood“ zugute, um den Kampf gegen Kinderarbeit fortzuführen.

„Versprochen“, sagt Birgit Matthiessen, die Lehrerin, „nächstes Jahr kommt eine neue Aktion.“

MAGDA PETERS  
VOLKER PETERS

## Aus dem Aufruf:

„Statt zur Schule zu gehen, schufteten überall Kinder täglich auf Plantagen in der Landwirtschaft und in Steinbrüchen, in Nähstuben, Textil- und anderen Fabriken, in Werkstätten, als Schuhputzer, Parkwächter und Prostituierte auf den Straßen oder als Hilfs- und Putzkräfte im Haushalt. Auf deren Situation machen die Grundschulkinder vom Mümmelmannsberg mit ihren selbst genähten Puppen-T-Shirts mit den aufgedruckten Botschaften aufmerksam. Alle Kinder auf der ganzen Erde sollten eine Grundschule besuchen, die ihnen kostenfreie Bildung in guter Qualität bietet. Allen Jugendlichen und Erwachsenen sollte der Weg zum lebenslangen Lernen offenstehen“, so Volker Peters, Sprecher der Arbeitsgruppe „Bildung statt Kinderarbeit“.

**Hintergrund:** Das auf dem Weltbildungsforum in Dakar im Jahr 2000 festgelegte Entwicklungsziel „bis 2015 sollen alle Mädchen und Jungen weltweit zur Grundschule gehen können“ wird nicht erreicht. Nur 23 % der auf dem Land lebenden Mädchen in Afrika, südlich der Sahara, schließen die Grundschule ab. 1999 gingen insgesamt 204 Millionen Kinder und Jugendliche weltweit nicht zur Schule. 2015 sind es immer noch 58 Millionen Kinder und 63 Millionen Jugendliche, die keinen Zugang zu Grund- und Sekundarschule haben.

Der UNESCO Weltbildungsbericht 2015 belegt den direkten Zusammenhang von Bildung und Armutsbekämpfung, Gesundheit oder auch Demokratie.

Rückfragen: VOLKER PETERS, 0176 - 51 70 76 28  
(siehe auch: [www.gew-hamburg.de/mitmachen/arbeitsgruppen/ag-bildung-statt-kinderarbeit](http://www.gew-hamburg.de/mitmachen/arbeitsgruppen/ag-bildung-statt-kinderarbeit))